Der Berg und die Maus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bereitet oder nicht zu geh'n, etc.

Herrn Sbarbaro (Schnäbele red.) haben sie die über die Grenze gestreckte Nase erwischt und bringen dieselbe an den Schatten, wo sie der Eigenthümer abholen kann.

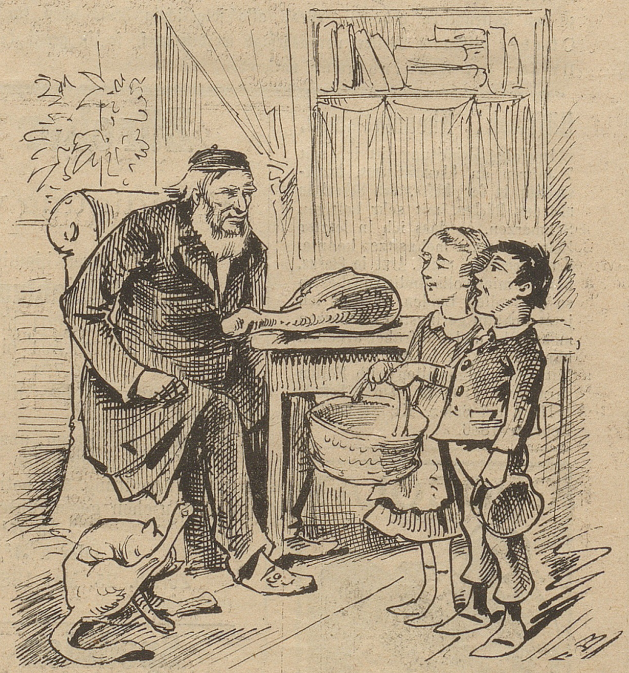
Der Berg und die Maus.

Stadtrath aus Limmatathen: „Nun soll ich untersuchen, ob ich meinen Pflichten nachgekommen bin. Da nimmt's mich nur Wunder, was ich herausbring!"

Ursache und Wirkung.

Liseli: „Eh luegit dert dä Ma, wie hät dä so en dicke Hals."
Anneli: „Oh, dä cha woll, dä hät e großes Vermöge vergurglet."

Sehr fromm.



Pfarrer: „Säged, Chinde, läset alben einist in dr' Bibel."
Knabe: „O ja, der Vater liest is d'r ganz Tag eis Kapitel um's ander!"
Mädchen: „Und nach em Fyrabe chunt de na d'Großmutter und liest is de no d'Levite."